



Agentur für
Erwachsenen-
und Weiterbildung

Geschäftsbericht

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Mai 2013 bis Mai 2014



Impressum

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Postfach 473, 30004 Hannover
Bödekerstraße 18, 30161 Hannover
Tel.: 0511 / 300330-10
Fax: 0511 / 300330-81
E-Mail: info@aewb-nds.de
www.aewb-nds.de

Geschäftsführer: Dr. Martin Dust

Redaktion: Dr. Janou Glencross

Design: [mediendesign | aronjungermann](http://mediendesign|aronjungermann.com)
www.aronjungermann.com

Mai 2014



Für weitere Informationen
Code scannen!

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Vorwort	04	Servicestelle Aufstiege und Übergänge	14
Übersicht: Servicestellen, Themenfelder und Mitarbeiter/-innen	05	Servicestelle Politik und Gesellschaft	20
Beirat der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	06	Servicestelle Mensch und Kommunikation	26
Publikationen und Fachtagungen	07	Servicestelle Qualität und Entwicklung	29
Fortbildungsprogramm	10	Servicestelle Recht und Finanzen	32
Info-Dienstleistungen	13	Interne Qualitätsentwicklung	35
Netzwerkarbeit	13	Leitbild	36
	13	Organigramm der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	37

Vorwort



Dr. Martin Dust: *der neue Geschäftsführer der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung*

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert ein ereignisreiches Jahr in der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung. Zum 1. Januar 2014 übernahm Dr. Martin Dust die Geschäftsführung von Prof. Dr. Dirk Lange. Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) berief den bis dato stellvertretenden Abteilungsleiter Forschung und Innovation sowie Referatsleiter Weiterbildung, Informationsmanagement und Wissenschaftliche Bibliotheken im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur einstimmig. Seine Beweggründe und Ziele für die Agentur skizziert Dr. Martin Dust in einem Kurzinterview (siehe Kasten).

Der Geschäftsbericht 2013/14 dokumentiert die Aktivitäten und Projekte der Agentur. Er setzt die Berichterstattung der vorangegangenen Jahre fort und folgt dabei erneut der Servicestellenstruktur. Seit 2012 erfolgen die Dienstleistungen der Agentur für die niedersächsische Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung in fünf thematischen Clustern. Diese Servicestellen werden Ihnen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Form kurzer Interviews auf den folgenden Seiten vorgestellt. Zunächst bilden die Kapitel „Publikationen und Fachtagungen“, „Fortbildungsprogramm“, „Info-Dienstleistungen“ und „Netzwerkarbeit“ jedoch weitere übergreifende Entwicklungen ab.

Interview: Dr. Martin Dust

Herr Dr. Dust, Sie waren bis zum Jahresende 2013 Referatsleiter im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Was hat Sie daran gereizt, die Geschäftsführung der Agentur zu übernehmen?

Bereits aus der Ferne habe ich die Gründung der Agentur im Jahr 2006 mit Interesse verfolgt, da hier die Fachkompetenzen der Dachverbände der Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung auf Landesebene in einer bundesweit einmaligen Einrichtung gebündelt wurden. Während der Tätigkeit als Referatsleiter habe ich die Agentur dann intensiver kennengelernt und aus fachlich-ministerieller Perspektive begleiten können. Die Vakanz in der Geschäftsführung hat mir die Möglichkeit gegeben, mich als Erwachsenenbildner aus Leidenschaft in führender Position in die Weiterentwicklung der Agentur und ihres Aufgabenspektrums einbringen zu können.

Wie haben Sie die ersten Monate in der neuen Funktion erlebt?

Es ist doch ein großer Unterschied, eine derartige Einrichtung von außen fachlich zu begleiten und nun als Geschäftsführer in verantwortlicher Position die Innenperspektive zu erleben. Gerade der dicht getaktete Terminkalender, der täglich von 9 bis 17 Uhr keine Pause aufweist, ist eine persönliche Herausforderung. Diese wird aufgewogen durch die hohen fachlichen Anforderungen und die entsprechenden Kompetenzen der Mitarbeitenden, die ich in den vielen persönlichen Gesprächen erlebe.

Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen?

In den Gesprächen mit den Servicestellen der Agentur haben wir strategische Entwicklungsziele gemeinsam erarbeitet, und ich konnte diese mit dem Beirat und dem Vorstand erörtern. Wir haben uns auf sieben Ziele für den Zeitraum bis 2016 verständigt. Diese betreffen sowohl Handlungsfelder der Agentur als auch inhaltliche Fragestellungen, die die Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung bewegen. So beispielsweise die Neuausrichtung und den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit oder den Ausbau der Kompetenzorientierung in den Weiterbildungsangeboten sowohl der Agentur als auch der Einrichtungen.

Übersicht: Servicestellen, Themenfelder und Mitarbeiter/-innen

Stand: 1. Mai 2014

Dust, Dr. Martin	Geschäftsführung	
Litterst, Andrea	Assistenz	
Graf, Sabine	Assistenz	
Kelterborn, Sibylle	Finanzbuchhaltung	
Leinweber, Rosemarie	Personal	
Mitarbeiter/-innen	Servicestelle	Themenfelder
Bornemann, Dorthe Etz, Christine Janzen, Oksana Kamp, Miriam Lemke, Birgit Neugebauer, Dr. Roland Pfitzner, Gabriele Weckel, Erik Wolf, Christel	Aufstiege und Übergänge	Alphabetisierung/Grundbildung/Zweiter Bildungsweg Bildungsberatung/Kompetenzfeststellung Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung Übergänge/Durchlässigkeit im Bildungssystem Frühkindliche Bildung Schulische Bildung Berufliche Bildung Zugang zu Hochschulen
Schwieters, Antje Völkening, Gertrud Weckel, Erik Werhahn, Annette Wolf, Christel	Politik und Gesellschaft Zentralstelle Politische Weiterbildung	Demokratiebildung Medien Partizipation/Engagement Politische Grundbildung Vielfalt: Inklusion und Integration
Bulla, Dr. Hans Georg Herbon, Andrea Hüllmann, Stephanie Hüneke, Lothar Lemke, Birgit Pfitzner, Gabriele Völkening, Gertrud Winsel, Mandy	Mensch und Kommunikation	Lehren Lernen Gesundheitsbildung Kulturelle Bildung Sprachen

<p>Bulla, Dr. Hans Georg Geiselmann, Christian Glencross, Dr. Janou Grote, Detlef Marquardt, Henning Pfitzner, Gabriele Stenkamp, Ursel Werhahn, Annette</p>	<p>Qualität und Entwicklung</p>	<p>Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung Projektentwicklung und -management Europäische Programme und Fördermöglichkeiten Öffentlichkeitsarbeit und Marketing Arbeitsplatz Erwachsenenbildung Recht und Finanzen</p>
<p>Betzold, Wolfgang Grote, Detlef Hesse, Gerhard Kosseoglou, Dimitros Leinweber, Rosemarie Maleck, Helmut Poos, Andrea Soltendieck, Martina Stenkamp, Ursel</p>	<p>Recht und Finanzen</p>	<p>Niedersächsisches Erwachsenen- bildungsrecht Bildungs- und Sonderurlaub Umsatzsteuer Landeshaushaltsmittel Zertifizierungen</p>

Beirat der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Mitglieder des Beirates der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung sind:
(Stand: 1. Januar 2014)

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke Vorsitzende des Beirats	Universität Osnabrück
Meinhard Abel	Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund
Andreas Fischer	Niedersächsische Landesmedienanstalt
Martin Kind	Firma Kind Hörgeräte
Referatsleiter/-in Weiterbildung (N.N.)	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Prof. Dr. Sabine Remdisch	Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Steffi Robak	Leibniz Universität Hannover
Thomas Schäffer	NORD MEDIA
Barbara Thiel	Region Hannover
Dr. h.c. Jürgen Walter	Vorsitzender Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.
Hans Weinert	Vorstand Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.
Prof. Dr. Andrä Wolter	Humboldt-Universität zu Berlin

Publikationen und Fachtagungen



Im Jahr 2012 konzipierte die Agentur eine Publikationsreihe, die sich den Leistungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung in gesellschaftlich relevanten Feldern widmet. Die inzwischen dritte Ausgabe von „einBlick“ erschien im Februar 2014. Das Heft bietet Praxisbeispiele und Interviews zum Thema

Demokratiebildung. Es liegt in gedruckter Form vor, kann aber auch von der Homepage der Agentur kostenlos heruntergeladen werden.

Bisher sind folgende Ausgaben erschienen:

- Migration (2012)**
- One Step Up (2013)**
- Demokratiebildung (2014)**

Seit 2013 gibt die Agentur eine Buchreihe „Aktuelles aus Erwachsenen- und Weiterbildung“ im Wilhelm-Bertelsmann-Verlag heraus. In loser Folge werden aktuelle Themen und Innovationen der Erwachsenen- und Weiterbildung behandelt. Die Publikationen können beim Verlag als Print und E-Book bestellt werden. Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1: Beruflich qualifiziert studieren – Herausforderung für Hochschulen**
- Band 2: Bildungsberatung – Orientierung, Offenheit, Qualität**

Auch im Berichtsjahr 2013–2014 wurden besonders aktuelle oder virulente Themen wieder im Rahmen von Foren und Fachtagungen behandelt. Dieses Veranstaltungsformat richtet sich an eine breitere Öffentlichkeit aus den Einrichtungen, der Politik und Wissenschaft. Erstmals wurde in Kooperation mit dem nbeb und der Leibniz Universität Hannover ein Salon für Erwachsenenbildung angeboten (vgl. S. 10 im Geschäftsbericht des nbeb).



Die im Folgenden aufgelisteten Foren/Fachtagungen haben im Berichtszeitraum stattgefunden:

28.05.2013
Fachtagung
Futuro D „Grau ist bunt. Positiv nach vorne schauen, gemeinsam an der Zukunft bauen!“



14.06.2013
Norddeutscher Fachtag Alphabetisierung 2013 „Grundbildung: arbeitsplatzbezogen und europäisch – neue Perspektiven“



16.08.2013
Fachtagung
Bildung und Integration – Potenziale des bürgerschaftlichen Engagements



10.09.2013
Fachtagung
Politische Bildung gegen Extremismus. Niedersächsische Bedarfe und Praxisbeispiele



31.10.2013

**Salon für Erwachsenenbildung
Institution, Programm und Profes-
sion – neue Forschungsergebnisse
zu einem zusammenhängenden
Wirkungsfeld für Wissenschaft und
Praxis**



12.12.2013

**Salon für Erwachsenenbildung
Bildungsurlaub ade? Wirkungen
von Bildungsurlaub und Conse-
quenzen für die institutionelle
Planung und Gestaltung**



06.11.2013

**Forum
Der nationale Bildungsbericht.
Erwachsenenbildung – ubi es?**



09.01.2014

**Salon für Erwachsenenbildung
Empirische Befunde zu den Wir-
kungen der Qualitätsentwicklung**



14.11.2013

**Salon für Erwachsenenbildung
Beratung in der Weiterbildung
und Erwachsenenbildung – For-
schungsergebnisse und praktische
Herausforderungen**



16.01.2014

**Forum
Bildungsarbeit im Umbruch**



28.11.2013

**Salon für Erwachsenenbildung
Bildung in Zeiten veränderter
Migrationsprozesse – am Beispiel
einer Studie zu hochqualifizierten
Transmigranten**



23.01.2014

**Fachtagung
Futuro D: Kunst- und Kulturger-
agogik: KREATIV SEIN IM ALTER**



03.12.2013

**Fachtagung
Kreativität als pädagogische
Haltung. Fachtagung zum Modell-
programm „Fachkraft Ästhetische
Bildung“**



23.01.2014

**Salon für Erwachsenenbildung
Herausforderungen des Planungs-
handelns am Beispiel kultureller
Bildung**



11.02.2014
Fachtagung
Lernen durch Engagement oder auch Service-Learning „Tu‘ was für andere und lern dabei“



27.03.2014
Regionalkonferenz
Europäische Impulse und regionale Praxis: Alphabetisierung und Grundbildung in Niedersachsen



14.03.2014
Fachtag der „Kampagne M“
Web 2.0 in der Erwachsenenbildung - Werkzeuge für die Praxis



10.05. – 11.05.2014
BarCamp
LinguaCamp Hannover



Fortbildungsprogramm

Das aktuelle Programm 2013/14

Das laufende Programm bietet ein umfangreiches Fortbildungsangebot zu allen aktuellen Bereichen der Erwachsenenbildung – von der Qualitäts- und Organisationsentwicklung über Medien- und Familienbildung bis hin zu konkreten Problemen, die am jeweiligen Arbeitsplatz auftauchen können wie der Frage nach Fördermöglichkeiten, der Abrechnung oder der Arbeit im Team. Die klassischen Programmbereiche wie die Gesundheits- oder die Sprachenbildung, die Kulturelle Bildung, die Alphabetisierung und der Zweite Bildungsweg sind schwerpunktmäßig vertreten. Zu den bewährten Qualifizierungsangeboten für eine unterrichtende Tätigkeit in der Erwachsenenbildung zählen das Modulsystem „Lehren lernen“ und die Fortbildungen zur Leitung von Seminaren und Kursen.

Die Planung des Programms 2013/14 erfolgte, wie bereits im Vorjahr, in enger Zusammenarbeit und Abstimmung in den Servicestellen der Agentur und wurde mit der Programmkonferenz Fortbildung und den VHS-Regionalbeauftragten beraten. Die folgende Übersicht zeigt die Servicestellen und die Zuordnung der einzelnen Angebotsbereiche des Fortbildungsprogramms:

Im aktuellen Programmheft 2013/14 sind im neugestalteten Info-Teil die Servicestellen mit ihren inhaltlichen und personellen Zuständigkeiten zum ersten Mal auch für die Nutzerinnen und Nutzer veröffentlicht worden, um in den jeweiligen Themenfeldern eine rasche Orientierung und das Auffinden der Ansprechpartner/-innen zu ermöglichen. Die Nutzungsfreundlichkeit wurde mit verschiedenen Info-Kästen, zusätzlichen Textblöcken und einer Überarbeitung der Vorstellung des Modulsystems „Lehren lernen“ weiterentwickelt.

Fertigstellung, Auslieferung und Einstellung des Programms ins Netz erfolgten plan- und termingemäß; allerdings wurde für das gedruckte Heft die Auflagenzahl leicht zurückgefahren. Das ist zum einen begründet in der Überprüfung und Aktualisierung der Versand-Datenbanken, zum anderen in der steigenden Bedeutung der Internet-Präsenz des Fortbildungsprogramms. Die Zahl der Anmeldungen über die Web-Datenbank hat seit der Einführung im Programmjahr 2011/12 kontinuierlich zugenommen, was den Erfassungsaufwand besonders bei neuen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für die Agentur deutlich reduziert.

Servicestelle Aufstiege und Übergänge	Familie, Kita, Schule; EDV; Arbeit und Beruf; Alphabetisierung, Grundbildung, Zweiter Bildungsweg
Servicestelle Politik und Gesellschaft	Politische Bildung; Medienbildung
Servicestelle Mensch und Kommunikation	Kultur, Kunst, Kreativität; Gesundheitsbildung; Sprachen; Lehren lernen; Seminare und Kurse leiten
Servicestelle Qualität und Entwicklung	Arbeitsplatz Erwachsenenbildung; Qualität und Organisationsentwicklung; Recht und Finanzen
Servicestelle Recht und Finanzen	keine pädagogisch tätige Servicestelle, daher ohne Zuordnung. Die Mitarbeiterfortbildungen in diesem Feld sind der Servicestelle Qualität und Entwicklung zugeordnet.

Das Fortbildungsprogramm 2012/13 – Im Aufwärtstrend

Das wichtigste Ergebnis in einem Satz: Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen, der Teilnehmer/-innen und der Unterrichtsstunden ist jeweils gestiegen. Dabei hat sich vor allem das Format „Fachtagung/ Sonderveranstaltung“ wie im Vorjahr als erfolgreich gezeigt. In den Servicestellen wurde außerdem versucht, die Angebote zu konzentrieren, Themen- und Terminüberschneidungen zu eliminieren und das Programm so übersichtlicher und passgenauer zu machen.

Die Tabelle der durchgeführten Veranstaltungen bietet eine Übersicht über die Leistungsdaten im Fortbildungsprogramm der Agentur.

Erkennbar sind die Schwankungen in der Zeitreihe seit 2006/07. Insgesamt lässt sich aber feststellen, dass das Fortbildungsprogramm der Agentur generell auf eine stabile Akzeptanz stößt und die Nachfrage jetzt wieder zugenommen hat.

Programm-jahr 01.10. – 30.09.	Anzahl TN	VA	TN pro VA	UStd.
2006/07	1.771	115	10,5	1.207
2007/08	1.909	143	10,9	1.557
2008/09	2.106	179	9,9	1.779
2009/10	2.105	173	10,2	1.768
2010/11	1.914	164	10,0	1.644
2011/12	2.137	155	13,8	1.502
2012/13	2.759	170	16,2	1.634

Fortbildungen nach Servicestellen

Die folgende Tabelle führt die Anzahl der geplanten und durchgeführten Veranstaltungen in den einzelnen Servicestellen auf.

Servicestellen	geplante VA	durchgeführte VA	TN
Aufstiege und Übergänge	82	41	683
Politik und Gesellschaft	48	34	788
Mensch und Kommunikation	127	65	783
Qualität und Entwicklung	53	30	505
Gesamtsumme	310	170	2.759

TN: Teilnehmer, **VA:** Veranstaltung, **UStd.:** Unterrichtsstunden

Fortbildung nach Vereinbarung / Innovative Veranstaltungen

Seit September 2012 bietet die Agentur vermehrt passgenaue Fortbildungen in Zusammenarbeit mit einzelnen Einrichtungen an.

Im Berichtszeitraum 2012/13 wurden 20 Fortbildungen nach Vereinbarung geplant; davon kamen acht Anforderungen aus dem VHS-Bereich, drei aus dem Bereich der KEB, die übrigen verteilten sich auf die Landeseinrichtungen bzw. Verbände. 18 Fortbildungen sind durchgeführt worden, zwei mussten abgesagt werden.

Die Agentur strebt eine Balance zwischen „qualitätserhaltenden“ und „innovativen“ Angeboten an. Als Richtwert wurde ein Verhältnis von 70 % qualitätserhaltenden und 30 % innovativen Veranstaltungen festgelegt. Im ersten Schritt wurden seinerzeit agenturinternen typische Kriterien für „innovativ“ diskutiert, dazu zählen vorrangig:

- neue Inhalte
- neue Zielgruppen
- neue Methoden
- neue Kooperationspartner

Für das Programmjahr 2012/13 wurde danach allen innovativen Veranstaltungen in der Verwaltungssoftware das entsprechende Merkmal zugeordnet, so dass statistische Auswertungen möglich sind. Die folgende Tabelle zeigt die innovativen VA in den Servicestellen.

Anteil innovativer Veranstaltungen 2012/13

Servicestellen	Anzahl VA		davon innovative VA		Anteil innovative VA	
	geplant Stand: 31.12.12	durchgef.	geplant Stand: 31.12.12	durchgef.	geplant Stand: 31.12.12	durchgef.
Aufstiege und Übergänge	54	41	5	0	9 %	0 %
Politik und Gesellschaft	34	34	9	7	26 %	21 %
Mensch und Kommunikation	129	65	32	19	25 %	29 %
Qualität und Entwicklung	43	30	16	8	37 %	27 %
gesamt	260	170	62	34	24 %	20 %

Interne und externe Fortbildungen

Die Agentur bietet ihre Fortbildungen landesweit an. Die regionale Verteilung ist besonders für die EB-Mitarbeiter/-innen relevant, für die eine Anreise zu den Seminarräumen der Agentur in Hannover mit relativ hohem Zeit- und Kostenaufwand verbunden ist. Die örtliche Verteilung wertet die Agentur weiter statistisch aus. Das folgende Diagramm zeigt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sogenannten internen und externen Veranstaltungen.

TN und VA in der Agentur und außerhalb

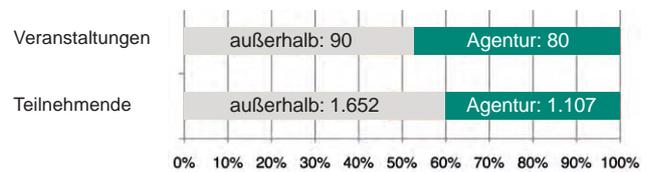


Diagramm 1

TN und VA in der Agentur und außerhalb 2012/13

Insgesamt wurden die Fortbildungen 2012/13 niedersachsenweit in 46 Veranstaltungsstätten und 30 Orten durchgeführt.

Info-Dienstleistungen

Im Rahmen der Info-Dienstleistungen der Agentur sind für die Einrichtungen und eine breitere Öffentlichkeit verschiedene Veröffentlichungen konzipiert worden, die auch 2013/14 fortgeführt worden sind:

- Zu den regelmäßigen Info-Dienstleistungen der Agentur gehört die Herausgabe von Übersichten als Hilfe für die Veranstaltungsplanung der EB-Einrichtungen. So sind im Herbst 2013 neuerlich die jährlichen Planungshilfen zu „Politischen und kulturellen Gedenktagen 2014“ und zu den geplanten „Ausstellungen 2014/15“ fertiggestellt und als PDF-Dateien an die Einrichtungen versandt worden.
- Zu den Informationsmedien gehört auch das jährliche Programmheft der Fortbildungen, das als kommunikatives Leitmedium für die Fortbildungsinteressenten mit einer hohen Auflage zugleich auch eine imagebildende Funktion für die Agentur besitzt.
- Zu besonderen Veranstaltungen, Fortbildungen und Fachtagungen sind in den vergangenen Monaten eigene Einladungsflyer herausgegeben worden.
- Das Förder-Info der Agentur bietet dreimal pro Jahr eine Aufstellung der jeweils aktuellen Fördermöglichkeiten für die Erwachsenenbildung. Es wird als PDF-Datei an die Einrichtungen versandt.



Netzwerkarbeit

Durch ihre thematischen Arbeitsgruppen fördert die Agentur die institutionenübergreifende Vernetzung der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niedersachsen. Die Arbeitsgruppen sind in der Regel kostenfrei und stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen offen. Arbeitsgruppen mit Projektbezug haben einen geschlossenen Teilnehmerkreis.

Arbeitsgruppen der Agentur

- AG Abitur für (Nicht)Schüler/-innen
- AG Hochschulzugangsprüfung
- AG Älterwerden und Bildung
- AG Berufliche Bildung
- AG Frühkindliche Bildung und Entwicklung
- AG Leichte Sprache
- AG Modellprojekte Bildungsberatung
- AG Offene Hochschule
- AG ProfilPASS Dialogzentren
- AG Schule und Erwachsenenbildung
- AG Weiterbildungsstatistik und Weiterbildungsplattform
- Forum Zweiter Bildungsweg
- Runder Tisch Politische Bildung
- Runder Tisch Projekte
- Runder Tisch QM
- Sprachenforen

Servicestelle Aufstiege und Übergänge

Die Servicestelle widmet sich Fragen des lebenslangen Lernens. Sie fungiert dabei als eine Schnittstelle an den Übergängen von Erwachsenen- und Weiterbildung zum staatlichen Bildungssystem.

Themenfelder

- Alphabetisierung / Grundbildung / Zweiter Bildungsweg
- Bildungsberatung/Kompetenzfeststellung
- Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung
- Übergänge/Durchlässigkeit im Bildungssystem
- Frühkindliche Bildung
- Schulische Bildung
- Berufliche Bildung
- Zugang zu Hochschulen

Kurzinterview Oksana Janzen



Frau Janzen, bitte beantworten Sie folgenden Satz für uns. Lebenslanges Lernen steht im Mittelpunkt der Servicestelle Aufstiege und Übergänge, weil...

... in unserer Servicestelle Lernen in allen Lebensaltern abgebildet wird. Von Multiplikator-schulungen im/für den frühkindlichen Bereich bis zum Kompetenzerhalt im höheren Lebensalter beschäftigen

Oksana Janzen ist für die Themenfelder „Alphabetisierung und Grundbildung“ sowie „II. Bildungsweg“ zuständig.

wir uns mit pädagogischen Konzepten für alle Lebensphasen. Dabei versuchen wir, Chancen und Möglichkeiten der Vernetzung der Bildungs-sektoren immer im Blick zu haben. Denn das gemeinsame Ziel besteht darin, die Durchlässigkeit im Bildungssystem zu erhöhen.

Zu Ihren Tätigkeitsfeldern gehört u.a. die Alphabetisierung und Grundbildung. Was hat sich hier im Berichtszeitraum getan?

Von großer Bedeutung war die Fortführung des Landesprogramms „Regionale Grundbildungszentren“ und dessen Erweiterung um drei Standorte. Damit sind wir dem Ziel einer flächendeckenden Verankerung in Niedersachsen wieder ein kleines Stückchen näher gekommen. Es freut mich zu hören, wenn Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Koordinierungsstellen, die im Rahmen der Nationalen Strategie zur Verringerung der Zahl funktionaler Analphabeten in allen Bundesländern eingerichtet worden sind, die niedersächsischen Instrumente als innovativ einschätzen. Darüber hinaus haben wir zwei spannende Veranstaltungen in diesem Themenfeld organisiert: den „Niedersächsischen Fachtag Alphabetisierung“ im Juni 2013 und die „Regionalkonferenz zu europäischen Impulsen und regionaler Praxis“ im März 2014.

Welche Schwerpunkte werden die Arbeit der Servicestelle in den kommenden 12 Monaten prägen?

Ein wichtiges Querschnittsthema ist und bleibt die Kompetenzorientierung. Außerdem befassen wir uns mit Themen wie Regionalisierung und Zukunft der Bildungsregionen, sei es im Zusammenhang mit der Bildungsberatung, den Regionalen Grundbildungszentren oder der Öffnung der Hochschulen.

Alphabetisierung und Grundbildung

Koordinierungsstelle Alphabetisierung/Grundbildung

In Niedersachsen ist im Rahmen der Nationalen Strategie zur Verringerung der Zahl funktionaler Analphabeten eine Koordinierungsstelle Alphabetisierung/Grundbildung eingerichtet worden. Als Ansprechpartner für das Thema Grundbildung in Niedersachsen gegenüber der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder wurden das Niedersächsische Ministerium



für Wissenschaft und Kultur für den länderübergreifenden Austausch und die Agentur für den länderinternen Austausch benannt. Die Agentur steht den niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen und allen Interessenten bei organisatorischen Fragen rund um die Umsetzung der Nationalen Strategie zur Verfügung. Sie begleitet vielfältige Aktionen des Bundes in Niedersachsen und fördert den länderinternen und länderübergreifenden Austausch sowie Kooperationen mit dem Bund, den Sozialpartnern und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Bei der Agentur können darüber hinaus die öffentlichkeitswirksamen Materialien aus der Informationskampagne „Lesen und Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausgeliehen werden.

Landesprogramm „Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen“

Im Rahmen der Nationalen Strategie zur Verringerung der Zahl funktionaler Analphabeten haben die Agentur und der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. im Jahr 2012 einen Projektverbund zur Einrichtung von zunächst fünf Regionalen Grundbildungszentren (RGZ) in Niedersachsen ins Leben gerufen. Diese wurden bei den Volkshochschulen Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück angesiedelt. Zum 1. Oktober 2013 nahmen drei weitere Grundbildungszentren bei der Volkshochschule Göttingen, bei der Ländlichen Erwachsenenbildung in Hameln und bei der Evangelischen Erwachsenenbildung in Stade ihre Arbeit auf. Damit umfasst das Landesvorhaben RGZ inzwischen acht Standorte, an denen die über Jahrzehnte gewonnene Erfahrung und Kompetenz im Handlungsfeld Alphabetisierung und Grundbildung wirksam gebündelt und weiterentwickelt werden. Bis Ende 2016 werden die Regionalen Grundbildungszentren in Projektform gefördert. Inhaltlich wird es verstärkt um die Vertiefung konkreter Schwerpunkte und den



Ausbau der Akquisitionskompetenz (Teilnehmer- und Drittmittelakquise) beteiligter Einrichtungen sowie um den Transfer des erarbeiteten Wissens sowie der Materialien an alle Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niedersachsen gehen.

Neue Webpräsenz der Regionalen Grundbildungszentren

Der neue Webauftritt des Landesprogramms „Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen“ ging Mitte März 2014 online. Unter www.rgz-nds.de finden sich ein umfassender Überblick über das Verbundprojekt und vielfältige Informationen rund um die Arbeit der acht Grundbildungszentren. Im Fokus stehen ihre Profile, Aktivitäten und thematisch angelegten Bildungsprodukte. Letztere stehen zum kostenlosen Download bereit. Neben zahlreichen Lehr- und Lernmaterialien finden Interessierte auch Informationsblätter und Arbeitshilfen, die von den Grundbildungszentren seit Förderbeginn in 2012 erarbeitet wurden, sowie Hinweise auf Fort- und Weiterbildungsangebote und aktuelle Nachrichten. Alle Bildungsprodukte können in der Grundbildungsarbeit der Erwachsenenbildungseinrichtungen eingesetzt werden.



Arbeitsplatzorientierte Grundbildung

Aufgrund einer Beauftragung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur organisierte die Agentur vom 2. bis zum 4. Februar 2014 eine Feldexkursion nach Zürich. Die Delegation, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern niedersächsischer Erwachsenenbildungseinrichtungen, wurde vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) empfangen. Ziel war es, die fortschrittliche Bildungsarbeit des Verbandes im Bereich Grundbildung anhand innovativer Projekte zur effektiven Förderung der Grundkompe-

tenzen niedrig-qualifizierter Mitarbeiter/-innen am Arbeitsplatz kennenzulernen sowie den bereits bestehenden fachlichen Austausch zu vertiefen.

Sensibilisierung der Mitarbeiter/-innen der Jobcenter zum Thema „Funktionaler Analphabetismus“

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen und dem Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur plant die Agentur eine Workshop-Fortbildung für die Vermittlungs- und Beratungsfachkräfte der Jobcenter und der Agenturen für Arbeit. Diese sollen in die Lage versetzt werden, die Anzeichen unzureichender Lese-, Schreib-, Rechen- und Grundbildungskompetenzen bei der Beratung und Vermittlung von betroffenen Personengruppen zu erkennen und sie auf kompetente Hilfen und Maßnahmen zu verweisen. Die Regionalen Grundbildungszentren und der Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung e. V. werden in die inhaltliche Abstimmung des Konzeptes einbezogen. Die ersten Fortbildungen sollen im Herbst 2014 an den Grundbildungszentren starten.

Veranstaltungen

Norddeutscher Fachtag Alphabetisierung 2013

Großen Anklang fand am 14. Juni 2013 der Norddeutsche Fachtag Alphabetisierung, den die Agentur gemeinsam mit dem Landesverband der Volkshochschulen sowie den Regionalen Grundbildungszentren Niedersachsen ausrichtete. Der Fachtag erfreute sich reger Teilnahme. Rund 140 Gäste – darunter viele aus anderen Bundesländern – trugen zu einem bunten und vielseitigen Programm und kommunikativem

Großer Andrang beim **Norddeutschen Fachtag Alphabetisierung 2013.**



Miteinander bei. Die umfangreiche Dokumentation der Veranstaltung gibt einen Einblick in den Verlauf des Fachtages sowie seine Inhalte und Ergebnisse. Sie kann kostenlos von der Homepage der Agentur heruntergeladen werden.

Regionalkonferenz „Europäische Impulse und regionale Praxis: Alphabetisierung und Grundbildung in Niedersachsen“

In Kooperation mit der Nationalen Koordinierungsstelle für die Europäische Agenda für Erwachsenenbildung (NA beim BIBB) organisierte die Agentur eine Regionalkonferenz zum Thema Alphabetisierung in Niedersachsen. Diese fand am 27. März 2014 in Hannover statt. Rund 100 Teilnehmer/-innen folgten den Vorträgen und beteiligten sich intensiv an den Nachmittagsforen. Die Veranstaltung ist mit Videomitschnitten auf der Homepage der Agentur dokumentiert.

Clare McNally (NALA) hielt bei der Regionalkonferenz einen eindrucksvollen Vortrag zur Öffentlichkeitsarbeit in Irland.



Zweiter Bildungsweg

Förderung im Haushaltsjahr 2013

Aus dem Sonderfonds zur Unterstützung und Förderung des Lebenslangen Lernens stellte das Land Niedersachsen im Haushaltsjahr 2013 zunächst Fördermittel in Höhe von 280.000,- Euro zur Verfügung. Mit diesen Sondermitteln werden zusätzliche Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges zum nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen gefördert. Aufgrund der hohen Qualität der Anträge stellte das Ministerium für Wissenschaft und Kultur zusätzlich 122.000,-Euro zur Verfügung, so dass ein Gesamtfördervolumen in Höhe von rund 400.000 Euro bewilligt werden konnte. Von 35 eingereichten Anträgen wurden 17 zur Förderung zugelassen.

Novellierung der Prüfungsordnung des Sekundarbereichs I

Die Agentur unterstützte die niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen bei der Einbringung ihrer Kompetenzen bei der Novellierung der Verordnung über die Prüfungen zum Erwerb der Abschlüsse des Sekundarbereichs I durch Nichtschülerinnen und Nichtschüler (NAVO-SI). Zu diesem Zweck wurde im Auftrag des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V. ein Expertengremium eingerichtet, um die Stellungnahme zur Entwurfsfassung der Prüfungsordnung unter Leitung der Agentur zu erarbeiten. Diese wird an das Niedersächsische Kultusministerium im Rahmen eines Anhörungsverfahrens übermittelt.

Bildungsberatung und Kompetenzfeststellung

Bildungsberatung

In enger Abstimmung zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), der Agentur und den geförderten Modellprojekten konnte zunächst eine bruchlose Förderung in Form einer Vertiefungsphase zwischen dem 1. Januar 2013 und dem 31. Dezember 2013 sichergestellt werden. Daran schloss sich die Entscheidung des MWK zur Fortführung der Bildungsberatung 2014–2016 an. Alle bestehenden Bildungsberatungsstellen können erneut gefördert werden. Darüber hinaus wurden zwei neue Bildungsberatungsregionen definiert. Ab April 2014 entstehen in der Region Emsland/Meppen und Nord-Ost-Niedersachsen Bildungsberatungsstellen.

Im Grenzbereich von Offener Hochschule und Bildungsberatung, mit dem Ziel der Erprobung von besonderen Beratungs- und Coachingmodellen, werden vier weitere Projekte einjährig durch das MWK gefördert.

Am 18. Dezember 2013 erschien ein weiterer Band der Agenturreihe „Aktuelles aus Erwachsenen- und Weiterbil-



dung“ zum Thema Bildungsberatung. Die Darstellung der Modellstandorte zur Bildungsberatung beschreibt den Aufbau der vernetzten und neutralen Beratungsstellen und schloss die Förderperiode vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 ab.

Transferagentur

Die Vereinsgründung zur Errichtung einer niedersächsischen „Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement“ wurde am 22. Januar 2014 in Osnabrück vollzogen. Das Niedersächsische Kultusministerium und das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (vertreten durch die Agentur) sind Mitglieder im Vorstand. Der Antrag zur Errichtung einer Transferagentur wurde im April 2014 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung gestellt. Hauptaufgabe der Transferagentur wird sein, Beispiele und Praxiserfahrungen aus dem gesamten Feld der Bildung und Beratung in solche Regionen Niedersachsens zu transferieren, die bisher nicht an Projekten wie „Lernende Regionen“, „Lernen vor Ort“ oder „Bildungsregionen in Niedersachsen“ teilgenommen haben. Der Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements und der Transfer von erfolgreichen Praxisbeispielen ist das Ziel der Einrichtung der Transferagentur. Die Laufzeit des Projektes ist für 01.09.2014 – 31.08.2017 vorgesehen.

ProfilPASS

Beim Deutschen Institut für Erwachsenen- und Weiterbildung (DIE) wurde eine Servicestelle eingerichtet, die der Aufrechterhaltung des gesamten ProfilPASS-Systems dienen soll. Unter finanzieller Beteiligung des W. Bertelsmann Verlags wurde mit allen Länderbeteiligten und dem Konsortium ein Geschäftsmodell entwickelt, das die Agentur im MFB-Programmheft 2013/14 beschrieben hat. Am grundsätzlichen System des ProfilPASS ändert sich nichts, aber die Kontrollen mit systematischen Rezertifizierungen für die Berater/-innen und die Multiplikatoren werden obligatorisch und auch kostenpflichtig. Die neuen Verfahrensregeln werden im Erprobungszeitraum 2013–2015 angewendet und anschließend evaluiert.

Kompetenzorientierung

Die Fortbildungsreihe „Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildungsplanung“, die zu einem maßge-

schneiderten ersten Wissens- und Kompetenzerwerb in diesem Themenfeld führt, fand im Februar und März 2014 statt.

Frühkindliche Bildung

Fachkraft „Ästhetische Bildung“

Gemeinsam mit dem Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e.V. setzt die Agentur das Modellprogramm „Fachkraft Ästhetische Bildung“ um. Ziel ist es, Fachkräfte aus dem Elementar- (und ggf. Primar-) Bereich zu befähigen, ästhetisch-kulturelle Bildung als festen Bestandteil in ihrer pädagogischen Praxis zu verankern. Dazu wurden ein einheitliches kompetenzorientiertes Lehrgangskonzept und eine Dozentenqualifizierung entwickelt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Modellerprobung im Jahr 2013 in Aurich, Hannover und Oldenburg konnte das Programm im Jahr 2014 auf insgesamt sieben Standorte ausgeweitet werden. Die Fachtagung zum Modellprogramm fand am 3. Dezember 2013 im Beisein der niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, statt.



Die Ministerin für Wissenschaft und Kultur, **Dr. Gabriele Heinen-Kljajic**, im Kreis der Projektverantwortlichen des Modellprogramms Fachkraft Ästhetische Bildung.



nifbe-Qualifizierungsinitiativen

Im Förderzeitraum 2013–2015 setzt das Niedersächsische Institut für Frühkindliche Bildung (nifbe), wie von seinem Kuratorium beschlossen, folgende Bildungsschwerpunkte des Landes um:

1. Weiterentwicklung einer gemeinsamen Sprachbildung und Sprachförderung durch Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Grundschullehrkräfte im Brückenjahr
2. Umsetzung der Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan „Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren“ in Krippen und altersübergreifenden Gruppen mit mehreren Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.

Die Umsetzung dieser beiden Bildungsschwerpunkte erfolgt über zwei landesweite Qualifizierungsinitiativen, die aus Mitteln des nifbe gefördert werden. Im ersten Bildungsschwerpunkt hat die Agentur Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Projektumsetzung qualifiziert und ist im Projektverlauf für ihre weitere fachliche Qualifizierung und landesweite Vernetzung zuständig.

Weiterqualifizierungsinitiative Integrative Erziehung und Bildung (IEB)

Ziel des Projektes ist es, bis zu 700 sozialpädagogischen Fachkräften (Erzieher/-innen) in Niedersachsen einen gebührenfreien Besuch der durch das Land anerkannten Qualifizierung „Integrative Erziehung und Bildung im Kindergarten“ zu ermöglichen. An 44 niedersächsischen Projektstandorten starten ab Mai 2014 die ersten Lehrgänge. Die gesamte Projektabwicklung liegt in den Händen der Agentur. Die Weiterqualifizierungsinitiative wird durch das Niedersächsische Kultusministerium gefördert.

Pilotprojekt: Vielfalt in der frühkindlichen musikalischen Bildung

Gemeinsam mit dem Landesverband der niedersächsischen Musikschulen und der Universität Oldenburg entwickelt die Agentur ein Qualifizierungsprojekt für (musik-)pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich und erprobt dieses an vier Modellstandorten (Osnabrück, Oldenburg, Gifhorn, Lüneburg). Vor Ort beteiligt sind jeweils die regionalen Musik- und Volkshochschulen. Das Projekt wird durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert.

Schulische Bildung

Die Informationen zum Themenfeld Inklusion und Schule befinden sich im Abschnitt der Servicestelle Politik und Gesellschaft auf Seite 25.

Berufliche Bildung

Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Berufsorientierung (KoBo) des Kultusministeriums

Ende 2013 wurden mit der KoBo Gespräche zur Übernahme des Qualifizierungsangebotes „JobFit“ geführt. „JobFit“ ist eine Qualifizierung des Zentrums für Klinische Psychologie und Rehabilitation (ZKPR) der Universität Bremen und dient der Stärkung des Arbeits- und Sozialverhaltens Jugendlicher. Das Angebot soll als festes Modul der KoBo implementiert werden. Mit einer entsprechenden Übernahme seitens der KoBo ist eine Finanzierung passender Angebote von Einrichtungen der Erwachsenenbildung für Schulen gesichert. Weiteres Ziel der Agentur ist es, die Fortbildungen für die Referentinnen und Referenten zu übernehmen.

DQR und berufliche Bildung

Ein Handout zur Erläuterung des Sachstandes zum Thema informelles und non-formales Lernen im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ist im März 2014 erschienen. Es kann von der Homepage der Agentur kostenfrei heruntergeladen werden.

Zugang zu Hochschulen (auf alternativen Wegen)

Studienvorbereitung und -begleitung und Zertifikatskurse 2013/14 als Bestandteil der Offenen Hochschule Niedersachsen (OHN)

Aus dem Sonderfonds zur Unterstützung und Förderung des lebenslangen Lernens stellte das Land Niedersachsen im Haushaltsjahr 2013 Fördermittel in Höhe von 310.000 Euro für zusätzliche Maßnahmen zur Studienvorbereitung und -begleitung / Zertifikatskurse zur Verfügung. Insgesamt können neun Projekte bis Ende 2014 gefördert werden. Ein erstes Netzwerktreffen der Projektträger fand am 11. Februar 2014 im Beisein von Dr. W. Müskens, Universität Oldenburg, statt, der die Äquivalenzvergleiche für die Projekte erstellt.



Servicestelle Politik und Gesellschaft – Zentralstelle für Politische Weiterbildung

Die Servicestelle Politik und Gesellschaft: „Zentralstelle für Politische Weiterbildung“ ist ein Impulsgeber für die Politische Bildung an den niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Themenfelder

- Demokratiebildung
- Medien
- Partizipation/Engagement
- Vielfalt: Inklusion und Integration

Kurzinterview Erik Weckel



Herr Weckel, die politische Erwachsenenbildung in Niedersachsen ist äußerst plural aufgestellt und hat eine lange Tradition. Was bedeutet das für die Servicestelle?

Erik Weckel ist seit Dezember 2013 in der Agentur und dort vor allem in den Servicestellen „Aufstiege und Übergänge“ sowie „Politik und Gesellschaft“ aktiv.

diese Pluralität in der Servicestelle abzubilden. Das bedeutet, dass unterschiedliche Akzente gesetzt werden können und müssen, gleichzeitig aber auch gemeinsame Anliegen und Stärken herausgearbeitet werden sollten. In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns und das gerne!

Das Spektrum der öffentlich anerkannten Einrichtungen reicht von gewerkschaftlichen über kirchliche und freie bis zu arbeitgebernahen Positionen, die sich eben auch in der politischen Bildungsarbeit manifestieren. Es ist unser Ziel,

Sie sind relativ neu in der Agentur. Welche Aufgaben haben Sie konkret in dieser Servicestelle übernommen?

Ich bin zum Beispiel für die Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung zuständig. Obwohl die Projektförderung Ende 2013 ausgelaufen ist, setzen wir alles daran, dass die gute Arbeit im Netzwerk fortgesetzt werden kann. Ohne finanzielle Mittel ist dies allerdings eine große Herausforderung, der wir im Augenblick mit kleineren Projekten begegnen. Eines davon heißt Schulen für Demokratie: im Hinblick auf den „Internationalen Tag der Demokratie“ (Aktionstag der UNO am 15. September) werden die Demokratiezentren u.a. Qualifizierungen für Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Schülervertreter/-innen durchführen. Neben den Demokratiezentren bin ich in die Planung von Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwachsenenbildungseinrichtungen involviert.

Gibt es Themen, die von der Servicestelle in Zukunft verstärkt bearbeitet werden?

Wir sitzen gerade an der konzeptionellen Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Servicestelle. Die Frage, wie die Demokratiezentren fortgeführt werden können, beschäftigt uns selbstverständlich auch in diesem Zusammenhang. Denkbar wäre zum Beispiel eine Qualifizierung zur Fachkraft Prävention. Auch das Thema Diversität und Erwachsenenbildung ist bedeutsam. Ich würde zum Beispiel gerne eine Fortbildung zu Intersexualität organisieren und dabei auf die Expertise der Akademie Waldschlösschen zurückgreifen, die viel Erfahrung in diesem Feld hat. Hier schließt sich dann auch wieder der Kreis zu Ihrer ersten Frage. Wir versuchen, die vielen unterschiedlichen Expertisen und Erfahrungen in der politischen Erwachsenenbildung in Niedersachsen zusammenzuführen.

Demokratiebildung

Demokratiezentren der niedersächsischen Erwachsenenbildung

In 2013 förderte die Agentur im Rahmen des Landesprogrammes „Demokratie stärken – Gegen Extremismus“ 24 Einrichtungen, darunter sieben Demokratiezentren mit neun Einrichtungen, acht Demokratiezentren im Netzwerk und sieben Demokratiezentren im Rahmen der Demokratiewochen im September 2013. Für die Mitarbeitenden der Demokratiezentren bot die Agentur insgesamt sieben Veranstaltungen an, die 106 Teilnehmende wahrnahmen. Insgesamt belegten die Demokratiezentren 73 Veranstaltungen mit 3.410 Teilnehmenden (durchschnittlich: 46,7 Teilnehmende pro Veranstaltung). Dazu kamen diverse Netzwerktreffen in den Regionen. In 2014 arbeitet das Netzwerk Demokratiezentren weiter. Ein erstes Netzwerktreffen fand im März statt. Weitere Projekte etwa im Rahmen von „Kitas für Demokratie“ und „Schulen für Demokratie“ sind in der Durchführung.



Fachtagung „Politische Bildung gegen Rechtsextremismus“

Am 10. September 2013 führte die Agentur die Tagung „Politische Bildung gegen Rechtsextremismus. Niedersächsische Bedarfe und Praxisbeispiele“ durch.



Der **Poetry Slammer** Tobias Kunze bei der Fachtagung am 10. September 2013.



Die Tagung fand in der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover statt und bildete den Auftakt der landesweiten Demokratiewochen im September 2013.

„Demokratiewochen 2013“

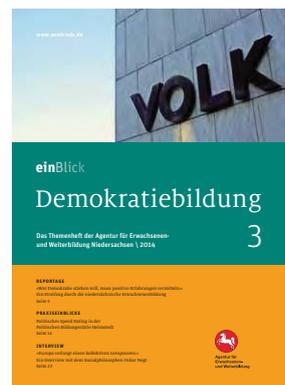
Um das neu aufgebaute Netzwerk der Demokratiezentren noch weiter zu stärken und zu etablieren, organisierte die Agentur vom 9. bis zum 22. September 2013 landesweite „Demokratiewochen 2013“. Rund um den „Internationalen Tag der Demokratie“ (Aktions-tag der UNO am 15. September) wurden gemeinsam mit den aktiven Einrichtungen insgesamt 20 öffentlich wirksame „Events“ zu dem Themenbereich Demokratiebildung/Politische Bildung gegen Rechtsextremismus durchgeführt.

Kitas für Demokratie

Gemeinsam mit dem Zentrum für Demokratische Bildung und dem Europahaus in Aurich entwickelt die Agentur ein Qualifizierungskonzept für den Bereich der Frühkindlichen Bildung. Insbesondere Erzieher/-innen sollen sich mit verschiedenen Aspekten im Themenfeld Demokratie auseinandersetzen und deren politische Dimension insbesondere im Hinblick auf die Prävention gegen Rechtsextremismus erkennen. Die Fortbildungen sollen gemeinsam mit den Demokratiezentren umgesetzt werden.

Publikationsreihe „einBlick“

Die dritte Ausgabe der Publikationsreihe erschien im Februar 2014 und widmet sich der Demokratiebildung. Das Heft gibt einen „einBlick“ in Strukturen, Formate und Methoden in diesem Feld und zeigt, dass die politische Erwachsenenbildung in Niedersachsen mit ihren vielfältigen Angeboten einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag erfüllt. Dies bestätigen auch die Interviewpartner, etwa der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates des VW Konzerns Bernd Osterloh, das Mitglied des Deutschen Bundestags Hans-Peter Bartels und der Sozialphilosoph Prof. Dr. Oskar Negt.



Medien



Medien
kompetent
im Alter

MiA (Medienkompetent im Alter)

Im Rahmen des Projektes MiA qualifiziert die Agentur gemeinsam mit der LEB Oldenburg sowie der KEB und der EEB Osnabrück 12 Senioren-Technik-Botschafter, die im Rahmen

von zwei Praxisphasen ältere Menschen mit Bildungsangeboten erreichen sollen. Dabei stehen die Potenziale der neuen Technologien für die Kommunikation (Skype und soziale Netzwerke), die Bildungsteilhabe (Webinare) und die geistige und körperliche Fitness (Spiele am PC-Tablet) im Zentrum. Das einjährige Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 20.000 € gefördert und endet am 30. September 2014.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Land-Checker“

Die Agentur war Trägerin des Projektes „Land-Checker“, das zum 31. Dezember 2013 endete. Zielsetzung des medienpädagogischen Projektes war die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen in ländlichen Räumen. „Land-Checker“ wurde zunächst als Pilotprojekt in Cuxhaven, Gifhorn, Lüchow-Dannenberg, Peine und Wolfenbüttel gemeinsam mit den dort ansässigen Erwachsenenbildungseinrichtungen und den Institutionen der Jugendpflege im Rahmen der außerschulischen Jugendarbeit sowie in Ganztagschulen durchgeführt und dann auf weitere 11 Standorte im Jahr 2013 ausgedehnt. Die im Rahmen des Projektes entstandenen Audio-Guides finden sich unter www.audioyou.de. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration und die Niedersächsische Landesmedienanstalt finanzierten das Vorhaben.



Tag der Medienkompetenz am 7. November 2013 in Hannover

Die Agentur war mit einem Stand beim Tag der Medienkompetenz vertreten. Gemeinsam mit zwei Einrichtungen (LEB Oldenburg, VHS Wolfenbüttel) wurden die Medienbildungsangebote der niedersächsischen Erwachsenenbildung vorgestellt. Über 500 Gäste besuchten die Veranstaltung, auf der erste Ergebnisse zur Evaluation des Landeskonzeptes präsentiert wurden.

In mehreren parallelen Workshops wurden am 14. März 2014 **aktuelle Einsatzmöglichkeiten von Web 2.0** Instrumenten vorgestellt.



Fachtag „Web 2.0 in der Erwachsenenbildung“ am 14. März 2014

Gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) und dem Medienzentrum Wolfenbüttel führte die Agentur am 14. März 2014 einen Fachtag mit Workshops durch. Es wurden verschiedene Web-2.0-Werkzeuge vorgestellt, die ohne großen Aufwand in Bildungsangebote integriert werden können. Rund 30 Teilnehmer/-innen folgten den Ausführungen der Referentinnen und Referenten und setzten das Gelernte in den Workshops direkt um.

Partizipation/Engagement

Modellprojekt: Partizipation in Kita und Grundschule – Entwicklung und Erprobung eines institutionenübergreifenden Ansatzes

Im Rahmen dieses Modellprojektes entwickeln und erproben zwei Erwachsenenbildungseinrichtungen (Europahaus Aurich und das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft) bis Ende 2014 ein übergreifendes Fortbildungskonzept sowie entsprechende Materialien. Ziel ist die Stärkung der Partizipation von Kindern, die bereits in der Kita beginnt und in der Grundschule fortgeführt wird. Das Modellprojekt wird durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur finanziert.



Politiker-Speed-Dating – Auf Du und Du mit der Politik

Anlässlich der Landtagswahl in Niedersachsen (2013) hatte die Agentur das bereits erfolgreich erprobte Konzept „Politiker Speed-Dating“ aufgenommen und es für die Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen weiterentwickelt. Das Prinzip ist simpel: zwei Menschen treffen aufeinander, tasten mit einigen Fragen die Haltung ihres Gegenübers ab und nach einer Weile signalisiert ein Gongschlag, dass es an der Zeit ist, den Gesprächspartner zu wechseln. Zur Bundestagswahl im September 2013 waren die Einrichtungen erneut aufgerufen, sich am Projekt „Politiker-Speed-Dating“ zu beteiligen. In der Hälfte der Wahlkreise fanden Veranstaltungen statt. Die Zahlen - 40 Politiker/-innen und 350 Teilnehmer/-innen – zeigen, dass sich das Format etabliert hat. Die Werbelinie zum Politiker-Speed-Dating wurde mittlerweile so umgearbeitet, dass die Materialien auch für zukünftige Wahlen genutzt werden können.

FAN (Freiwilligen Akademie Niedersachsen)

FAN wurde im Oktober 2013 in einen eingetragenen Verein mit eigener Satzung überführt. Die Agentur war bis zur Umwandlung im Sprecherrat vertreten und hat die Ausarbeitung der Satzung unterstützt.



Fachtagung „Lernen durch Engagement oder auch Service-Learning“

„Tu‘ was für andere und lern‘ was dabei“ lautete das Motto der Fachtagung, zu der die Kooperationspartner - das niedersächsische Kultusministerium, die LAGFA - Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Niedersachsen, die Freiwilligenakademie Niedersachsen (FAN e.V.), der Landessportbund und die Agentur - eine breite Öffentlichkeit am 11. Februar 2014 in die Akademie des Sports geladen hatte. Erstmals trafen sich mehr als 110 Interessierte aus den Bereichen Schule, Erwachsenenbildungseinrichtungen und Freiwilligenzentren, um sich näher mit dem Thema zu beschäftigen und Anregungen für ihre Arbeit mitzunehmen.



Blick ins Plenum der Fachtagung „Lernen durch Engagement oder auch Service-Learning“



Internationale Wochen gegen Rassismus

Wie auch schon in den Jahren 2012 und 2013 beteiligte sich die Agentur an dem Hannoveraner Bündnis zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus im März 2014.

Vielfalt: Inklusion und Integration

„Mi4Ju“ – Junge Migrantinnen und Migranten als Lotsinnen und Lotsen in Integrationsprozessen

Das Projekt „Mi4Ju“ wurde von der Agentur in Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Bildungseinrichtungen und der Leibniz Universität Hannover im Dezember 2013 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden sieben Qualifizierungen durchgeführt und ca. siebzig junge Menschen zu Integrationslotsinnen und -lotsen qualifiziert.



Fachtagung „Integration und Bildung – Potenziale des bürgerschaftlichen Engagements“

Am 16. August 2013 veranstaltete die Agentur eine Fachtagung zum Thema „Integration und Bildung – Potenziale des bürgerschaftlichen Engagements“, an der über 85 Menschen teilnahmen. Ziel der Fachtagung

war es, die Möglichkeiten von Diversität, Integration und Bildung sowie des bürgerschaftlichen Engagements für die Gesellschaft und die Demokratie zu beleuchten. Unter anderem berichteten ehrenamtliche Integrationslotsinnen und -lotsen aus dem Projekt und über ihr Engagement nach Abschluss der Qualifizierung „Mi4Ju“.

„SchulePlus“

„SchulePlus“ ist ein Elternbildungsprojekt, das von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg entwickelt und dort seit 2009 erfolgreich erprobt und umgesetzt wird. Die Projektkonzeption „SchulePlus“ zielt darauf, die gesellschaftliche Teilhabe insbesondere von bildungsfernen Eltern zu stärken und zu fördern. Die Agentur übertrug „SchulePlus“ zunächst an acht niedersächsische Standorte, die durch die Robert-Bosch-Stiftung in Form einer Anschubfinanzierung gefördert wurden. Durch weitere Unterstützungsleistungen der Agentur waren im Jahr 2013 insgesamt 19 Erwachsenenbildungseinrichtungen mit der Umsetzung von „SchulePlus“ beschäftigt.



Integrationslotsinnen und -lotsen aus dem Mi4Ju-Projekt (links) und Prof. Dr. Paul Mecheril bei der Fachtagung (rechts).



Inklusion und Schule

Aufbaumodul Inklusion für Pädagogische Mitarbeiter/-innen an Grundschulen

Auf der Grundlage einer Beauftragung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat eine Konzeptionsgruppe (bestehend aus der Agentur und Vertreterinnen der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und der Evangelischen Erwachsenenbildung) die Planung Ende 2013 aufgenommen. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines landesweit einheitlichen Aufbaumoduls. Den Projektauftritt bildete ein Einführungstag mit allen beteiligten Einrichtungen am 28. Januar 2014. Das Modul wird an fünfzehn niedersächsischen Erwachsenenbildungseinrichtungen erprobt. Nach der Evaluation steht das Konzept ab Anfang 2015 allen Einrichtungen zur Verfügung.

Entwicklung und Umsetzung einer landesweiten Qualifizierung für Dozentinnen und Dozenten im Themenfeld Inklusion im Bereich der frühkindlichen und schulischen Bildung

Ziel dieses vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderten Projekts ist es, ein landesweites und kostenloses Qualifizierungsangebot für Dozentinnen und Dozenten aus Bildungseinrichtungen zu konzipieren. In einem Planungsworkshop wurde mit über 20 Einrichtungen zunächst die Zielsetzung für die Qualifizierung besprochen. Die einzelnen Module werden im Laufe des Jahres 2014 geschult. Die Teilnahme für Dozentinnen und Dozenten aus Erwachsenenbildungseinrichtungen ist kostenfrei.

Schulleiterqualifizierung - Inklusion

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) wurde 2013 ein Modul (Personale Ebene – Haltung) der Qualifizierungsreihe entwickelt und durch Trainer/-innen aus der Erwachsenenbildung umgesetzt. Eine Fortführung ist bis Ende 2014 geplant.

Qualifizierung von Lehrkräften für die Inklusion – Sekundarstufe 1

Die dritte Qualifizierungswelle, die von der Agentur organisatorisch verantwortet wurde, endet im September 2014. Die anschließende regionale Fortführung übernehmen die niedersächsischen Kompetenzzentren für Lehrerfortbildung.

Weitere Aktivitäten

Tag der Politischen Bildung der DVPB Niedersachsen

Am 12. September 2013 war die Agentur Kooperationspartnerin des „Tages der politischen Bildung der Deutschen Vereinigung für politische Bildung/Landesverband Niedersachsen“. Die Veranstaltung widmete sich dem Thema „Nahe Osten – Stagnation oder Aufbruch“. Die Agentur richtete in diesem Zusammenhang erstmals einen der Nachmittagsworkshops mit dem Titel „Das Thema ‚Nahe Osten‘ in der Erwachsenenbildung – Beispiele aus der Praxis“ aus.

Tagung „1914 – 2014. Krieg und Frieden. Von der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts zu den Herausforderungen der Gegenwart“

Die Agentur hat sich an der 4. Fachdidaktischen Tagung für Geschichte und Politik am 6. und 7. Februar 2014 in der Akademie des Sports Hannover beteiligt. Hauptveranstalter war der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und als weitere Kooperationspartner das Niedersächsische Kultusministerium, der Niedersächsische Geschichtslehrerverband, die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung - Landesverband Niedersachsen und das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ).

Servicestelle Mensch und Kommunikation

Mit entsprechenden Fort- und Weiterbildungen, Foren und Tagungen fördert die Servicestelle Innovationen in den Bereichen

- Gesundheitsbildung,
- Sprachen und
- Kulturelle Bildung

– drei der gegenwärtig größten Angebotsbereiche und zugleich klassische Kernbereiche von Erwachsenenbildung.

Außerdem werden mit

- „Lehren lernen“

erwachsenenpädagogische Grundqualifikationen für eine (nebenberufliche) Kursleitungstätigkeit in einem umfangreichen Modulsystem angeboten, die für eine lehrende Tätigkeit in allen Programm- und Angebotsbereichen befähigen. Hinzu kommen weitere Angebote zu Lehrverhalten, Didaktik und Gruppendynamik („Seminare und Kurse leiten“).

Kurzinterview: Gertrud Völkening



Gertrud Völkening *verantwortet in der Agentur u.a. den Bereich der Gesundheitsbildung.*

Frau Völkening, welche Adjektive würden Sie wählen, um die Arbeit der Servicestelle „Mensch und Kommunikation“ zu beschreiben?

Ich denke, dass das Adjektivpaar „passgenau“ und „vielfältig“ gut zu uns passt. Wir versuchen zum einen, die an uns gestellten Fragen und Bedürfnisse gezielt und zeitnah

zu beantworten, also passgenau zu arbeiten. In unseren Angeboten zeigt sich zum anderen eine große Vielfalt, sowohl im Hinblick auf Strukturen und Inhalte als auch auf die Zielgruppen. Dabei ist der §1 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz unser Leitmotiv: Wir widmen uns der Planung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen, die der Stärkung der Persönlichkeit dienen.

Sie haben die Veranstaltungsreihe Futuro D ins Leben gerufen. Was ist das für ein Format?

Futuro D setzt sich mit der Zukunft der Demokratie unter dem Eindruck des demografischen Wandels auseinander. Wir wollen zeigen, welche gestalterische Kraft in der Generation 50+ liegt. Wohnen, Gesundheit, Teilhabe oder intergenerationelles Lernen: es gibt so viele Themen, die gerade für uns Erwachsenenbildnerinnen und -bildner bedeutend sind. Futuro D bietet diesen Themen eine Plattform und präsentiert sowohl neueste Praxis als auch Forschungsergebnisse in interessanten Settings (etwa im Wolfsburger phäno).

Vor welchen Herausforderungen steht die Servicestelle in den kommenden Monaten?

Wir beobachten, dass sich immer mehr EB-Mitarbeiter/-innen eine berufsbiografische Begleitung wünschen. So kommen Kursleitende auf uns zu, die etwa in der Gesundheits- und Sprachbildung aktiv sind und sich gezielt weiterqualifizieren möchten. Diese Beratung ist zeitintensiv, aber eben von großer Bedeutung für die individuell Betroffenen und den Erwachsenenbildungssektor allgemein. Auch im Hinblick auf die sich verändernden Bedarfe im Feld der erwachsenenpädagogischen Grundqualifikationen haben wir viel Erfahrungswissen gesammelt, zum Beispiel bezüglich des Aufbaus von Unterrichtsstunden, unterschiedlicher Lehr-/Lernstrategien und der Kommunikation im Seminarraum. Dieses Wissen wollen wir in den nächsten Monaten in die Überarbeitung von „Lehren lernen“ (s. Seite 28) einbringen. Vor dem Hintergrund, dass unsere Servicestelle in diesem Jahr zwei äußerst erfahrene Kollegen an den Ruhestand verlieren wird, erwarten wir diese Aufgaben mit großer Spannung.

Sprachen

Ausbau der Sprachkompetenz in der Migrationsgesellschaft

Ein neuer mehrmoduliger Lehrgang zum berufsbezogenen Deutsch für Dozentinnen und Dozenten im Be-

reich DaF/DaZ, entstanden im Rahmen des Projektes mit dem Landesverband der Niedersächsischen Volkshochschulen und in Kooperation mit dem IQ-Netzwerk Niedersachsen, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie die Bundesagentur für Arbeit, wurde zusätzlich in das Mitarbeiterfortbildungsprogramm aufgenommen. Der Lehrgang begann Anfang März 2014.

LinguaCamp 2014



Erstmals organisiert die Agentur im Mai 2014 ein BarCamp und erschließt sich damit ein innovatives Format für Großveranstaltungen. Dieses BarCamp widmet sich dem Sprachbereich. Als Veranstaltungsort konnte das Freizeitheim Vahrenwald gewonnen werden, das über die Landeshauptstadt Hannover kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Eine spezielle Internetseite zum Austausch der „Community“ sowie für die Anmeldungen wurde eingerichtet (www.linguacamp.mixxt.de). Für die Kommunikation wurden erstmalig Kanäle genutzt wie etwa die sozialen Medien Twitter, facebook, google+ und Scoop.it, Bildungsblogger etc.

Bilingualität/Deutsch als Minderheitensprache

Eine neue Publikation des „Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit“ ist erschienen. Sie trägt den Titel „Dazwischenreden“ und beschäftigt sich mit der Deutsch-Polnischen Zweisprachigkeit. Die Deutsche Minderheit in Oppeln/Polen wurde darüber hinaus bei der Ausarbeitung einer neuen Kampagne zur Zweisprachigkeit beraten und unterstützt.

Gesundheit

Angebote zum Stressmanagement

In der Gesundheitsbildung werden die Angebote zum Stressmanagement hervorragend angenommen. Ein Beispiel ist das Konzept der Weiterbildung zum/zur Anti-Stresstrainer/-in. Dieser innovative Vorstoß zielt darauf, in den Settings wie Kindergarten, Schule oder sozialen Einrichtungen gezielte Veranstaltungen zum Stressmanagement anbieten zu können. Die ersten 14 Absolventinnen und Absolventen erhielten ihr Zertifikat im März 2013. Diese Trainer/-innen wurden sofort von den großen Krankenkassen AOK, BEK und DAK Niedersachsen anerkannt. Das bedeutet, dass den Versicherten bei diesen Dozentinnen und Dozenten die Kursgebühr bis zu 100% erstattet wird. Von März bis Mai 2014 wurde eine zweite Ausbildungsreihe durchgeführt.

Veranstaltungsreihe Futuro D: Zukunft gestalten im Demografischen Wandel

Futuro D: „Grau ist bunt!“ (II. Tagung der Reihe)

Unter dem Titel „Grau ist bunt! Positiv nach vorne schauen, gemeinsam an der Zukunft bauen!“ fand am 28. Mai 2013 die II. Fachtagung im phaeno Wolfsburg statt. Insbesondere der Vortrag von Dr. Henning Scherf, der die Vielfalt und Farbigkeit des Altersspektrums ab 50+ darstellte, begeisterte die Teilnehmenden. Das Video zur Veranstaltung steht auf der Homepage der Agentur.

Dr. Henning Scherf begeisterte die Zuhörer/-innen mit seinem Vortrag bei „Grau ist bunt“.



Futuro D mit Schwerpunkt Gesundheitsbildung (III. Tagung der Reihe)

„Es ist nie zu spät – gelingendes Lernen mit Älteren in der Gesundheitsbildung“ lautete der Titel der Fachtagung am 17. September 2013. Das Bundesgesundheitsministerium war Sponsorin und Mitgestalterin dieser dritten Veranstaltung im Rahmen von Futuro D. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) stellte ihr Programm „GESUND UND AKTIV ÄLTER WERDEN“ vor. Ziel des Programmes ist, dass Menschen bis ins hohe Alter aktiv an der Gesellschaft teilhaben können. Wie Bildungsangebote in der Gesundheitsbildung alterssensibel gestaltet werden können, erläuterte Ulla Voigt. Die ehemalige stellvertretende Direktorin der VHS Bremen ist Mitautorin der ersten Veröffentlichung zu neuen Aspekten des Lehrens und Lernens in altersgemischten Gruppen. Das Buch mit dem Titel „In Zukunft alt? Gesund Älterwerden als Thema der Erwachsenenbildung“ erschien im Frühjahr 2014 bei der BZgA in Kooperation mit dem Deutschen Volkshochschulverband.

Futuro D mit Schwerpunkt Kultur (IV. Tagung der Reihe)

Die Tagung „Futuro D: Kunst- und Kulturgeragogik – Kreativsein im Alter“ am 23. Januar 2014 in den Räumen der Volkshochschule Osnabrück hatte Zuspruch aus ganz Deutschland: 70 Engagierte aus verschiedensten Bildungs- und Sozialeinrichtungen reisten

aus allen Richtungen an, darunter aus Augsburg, Frankfurt und Bremen, und erörterten bei Vorträgen und in sechs Workshops neue Ansätze für die Kunst- und Kulturarbeit mit Älteren.

Kulturelle Bildung

Niedersächsische Landesausstellung 2014

Mit der Arbeitsstelle für Kulturvermittlung der Niedersächsischen Landesausstellung „Als die Royals aus Hannover kamen – Hannovers Herrscher auf Englands Thorn 1714 – 1837“ besteht eine kollegiale Kooperation, in deren Rahmen eine weitere Info-Veranstaltung für EB-Einrichtungen durchgeführt worden ist, um ihnen Daten, Materialien und Organisationshilfen zur Planung und Gestaltung ihrer Kurse, Studienfahrten und Führungen zu vermitteln. Dabei konnte vereinbart werden, dass Kursleitende eigene Führungen ihrer Kurse durch die Ausstellung des Landesmuseums veranstalten dürfen, obgleich „Fremdführungen“ ansonsten generell nicht gestattet sind. Außerdem konnten dafür weitere organisatorische Erleichterungen abgesprochen werden. In den aktuellen Programmen verschiedener Einrichtungen sind Angebote zur Landesausstellung 2014 prominent platziert worden.

Kooperation mit dem DIE

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) bereitet seit dem Sommer 2013 die Herausgabe eines Handbuchs zur Problematik von Urheber-/Nutzungsrechten in der Erwachsenenbildung vor. Die Agentur hat sich umfangreich an den konzeptionellen Arbeiten zur Zielsetzung, zum Inhalt und Aufbau einer solchen Praxishilfe beteiligt und zum Beispiel in Niedersachsen umfangreichere Recherchen bzgl. bestehender Rahmenverträge in den Landeseinrichtungen mit Wertungsgesellschaften, Schutzverbänden etc. unternommen; ebenso sind exemplarische Kursleitungsverträge aus Volkshochschulen gesammelt und die vorhandenen Rahmenverträge für die Volkshochschulen zusammengestellt worden.

Kulturbericht des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK)

Nachdem im ersten „Kulturbericht Niedersachsen“ des MWK (2010) die Angebots- und Leistungsvielfalt der EB-Einrichtungen in der Kulturellen Bildung nur in sehr

allgemeiner Form skizziert wurde, ist für den geplanten zweiten „Kulturbericht“ ein eigener Beitrag (entsprechend den redaktionellen Vorgaben) erarbeitet und dem Ministerium zur Verfügung gestellt worden.

Redebeiträge

Anlässlich der Bundeskonferenz mittelstädtischer Volkshochschulen, der Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung und des Deutschen Volkshochschul-Verbands sind im Sommer 2013 für die Ministerin und den Ministerpräsidenten verschiedene Redeentwürfe und Grußworte erstellt worden.

Planungshilfen zu kulturellen Angeboten

Zu den regelmäßigen Info-Dienstleistungen der Agentur gehört die Herausgabe von Übersichten als Hilfe für die Veranstaltungsplanung der EB-Einrichtungen. So sind im Herbst 2013 neuerlich die jährlichen Planungshilfen zu „Politischen und kulturellen Gedenktagen 2014“ und zu den geplanten „Ausstellungen 2014/15“ fertiggestellt und als PDF-Dateien an die Einrichtungen versandt worden.

Lehren lernen

Am Modulsystem „Lehren lernen“ (erwachsenenpädagogische Grundqualifizierung für Kursleitende) haben sich im zu Ende gehenden Planungszeitraum 14 Erwachsenenbildungseinrichtungen beteiligt, indem sie sich die Durchführung einzelner eintägiger Bausteine vor Ort gewünscht haben. Hinzu kommen die sowohl in der Agentur als auch in den Regionen als Bildungsurlaub angebotenen „Lehren lernen kompakt“-Fortbildungen und die „Kollegiale Beratung“, eine zweitägige Fortbildung, in der Kursleiter/-innen einen Teil einer Kurseinheit durchführen und dazu detaillierte Rückmeldungen erhalten. Die beiden letztgenannten Angebotsformen stoßen nach wie vor auf großes Interesse; die Kompaktwoche wurde zwischen Mai 13 und Mai 14 viermal durchgeführt, die „Kollegiale Beratung“ fünfmal.

Zudem gibt es durch eine Förderung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) die Möglichkeit, die Fortbildung „Lehren lernen“ zu aktualisieren, kompetenzorientiert auszurichten und für Hochschulen und Universitäten kreditierbar zu machen. Derzeit wird das aktuelle Konzept diesbezüglich zur Überarbeitung vorbereitet. Das MWK stellt für das Vorhaben 14.000 Euro zur Verfügung.

Servicestelle Qualität und Entwicklung

Im Fokus der Servicestelle stehen die Erwachsenenbildungseinrichtungen als Organisationen, deren Mitarbeiter/-innen den Wandel in einer dynamischen Branche bewältigen müssen. Sie setzt sich außerdem dafür ein, dass die Leistungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Themenfelder

- Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung
- Europäische Programme und Fördermöglichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Arbeitsplatz Erwachsenenbildung

Kurzinterview: Dr. Janou Glencross



Dr. Janou Glencross ist in der Agentur für Europäische Programme und Fördermöglichkeiten zuständig.

Frau Glencross, warum bilden gerade Qualität und Entwicklung die beiden Oberbegriffe Ihrer Servicestelle?

Unsere Servicestelle beschäftigt sich einerseits mit Organisations- und Managementfragen in Bildungseinrichtungen und andererseits mit der strategischen Entwicklung des Sektors „Erwachsenenbildung“

allgemein. Es geht uns darum, die Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niedersachsen dabei zu unterstützen, ihre Arbeitsweise weiterzuentwickeln, wo das denn nötig ist. Kern-Arbeitsfelder der Servicestelle sind darum das Qualitätsmanagement und die Organisationsentwicklung. Wir

bieten aber auch Unterstützung bei der Drittmittelwerbung, also zum Beispiel aus Bundesmitteln oder aus europäischen Programmen; und wir tragen dazu bei, dass die Leistungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung in der Öffentlichkeit bekannter werden.

Sie koordinieren das Projekt „REGIONAL“. Was hat es damit auf sich?

REGIONAL ist ein multilaterales Grundtvig-Projekt, das die Europäische Kommission seit dem 1. Januar 2014 fördert. Während der 22-monatigen Laufzeit analysieren und vergleichen wir mit unseren europäischen Projektpartnern 16 Regionen in sechs Ländern bezüglich ihrer Erwachsenenbildungsstrategien und -initiativen. Dabei nehmen wir besonders die Formulierung und Implementierung von Richtlinien sowie die Finanzierung der Erwachsenenbildungsmaßnahmen in den unterschiedlichen Regionen in den Blick, um Schlüsselfaktoren zu extrapolieren, die Erwachsenenbildung beeinflussen. Aus diesen Ergebnissen entwickelt das Konsortium ein Toolkit, das politische Entscheidungsträger/-innen unterstützen soll.

Was steht in den kommenden Monaten an?

Im Hinblick auf REGIONAL startet gerade die Erhebungsphase, die mein Kollege Henning Marquardt vorbereitet hat und durchführt. In der Servicestelle ist außerdem die neue Förderperiode beim Europäischen Sozialfonds (ESF) und beim Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) aktuell: Wir bieten Informations- und Beratungsangebote dazu, damit die Einrichtungen diese Programme nutzen können. Angesichts des Generationenwechsels in der Erwachsenenbildung ist auch die Frage, wie Wissen in Institutionen bestmöglich organisiert und transferiert wird, von großer Bedeutung. Wissensmanagement ist folgerichtig ein wichtiges Thema für die Servicestelle.

Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

In diesem Themenfeld wurden im Berichtsjahr die seit Jahren bewährten Dienstleistungsangebote von den Einrichtungen stabil nachgefragt. Dazu zählt die Organisationsberatung, vorrangig online oder vor Ort, Fortbildungen und der „Runde Tisch QM“. Im geschlossenen Mitgliederbereich des Runden Tisch QM stehen mittlerweile 53 Mustervorlagen und Tools zum Download bereit. Der Dank richtet sich besonders an die zahlreichen Einrichtungen, die ihre praxiserprobten Dateien zur Verfügung gestellt haben.

Die Idee „AZAVplus“ wurde im Berichtsjahr mit viel Engagement erfolgreich realisiert. AZAVplus ist eine neue Möglichkeit der Fremdevaluierung nach § 10 NEBG. Es ist an das verbreitete AZAV-Zertifizierungsverfahren angelehnt. AZAVplus bietet den Einrichtungen ein Verfahren, das diese deutlich hinsichtlich des Aufwandes und der Kosten entlastet ohne den Anspruch an die Qualitätsentwicklung zu mindern. Das neue Zertifizierungsverfahren besitzt per Erlass die Anerkennung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK). Zudem wurde mit dem MWK abgestimmt, dass die Agentur die Aufgaben der Zertifizierungsstelle übernimmt. Der Regelbetrieb startete zum 1. April 2014. Zeitgleich wurde das Projekt „Einführung AZAVplus“ aus dem Bereich „Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung“ an die Servicestelle „Recht und Finanzen“ übergeleitet.

Europäische Programme und Fördermöglichkeiten

ESF/EFRE Förderung 2014–2020

Seit August 2013 vertritt die Agentur den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) in der AG-Programmaufstellung des Landes Niedersachsen. Diese Arbeitsgruppe ist in die Aufstellung des niedersächsischen fonds- und zielgebietsübergreifenden Operationellen Programms für die EU Strukturfondsförderperiode 2014–2020 eingebunden. Die Interessen der öffentlich anerkannten niedersächsischen Erwachsenenbildung wurden in einer offiziellen Stellungnahme des nbeb zum Programm verdeutlicht. Im Mai 2014 erhalten die Einrichtungen darüber hinaus die Möglichkeit, konkrete Rückmeldung zu geplanten Maßnahmen zu geben. Dies geschieht im

Rahmen von zwei Workshops, die von der Agentur, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der N-Bank gemeinsam organisiert werden.

EU-Projekte

EU Projekt REGIONAL

Seit Januar 2014 koordiniert die Agentur das multilaterale Grundtvig-Projekt REGIONAL (Comparative Analysis of Regional Policies for Adult Learning). Während der 22-monatigen Laufzeit analysieren und vergleichen die Projektpartner 16 Regionen in sechs Ländern bezüglich ihrer Erwachsenenbildungsstrategien und -initiativen.



EU Projekt GOAL

Die Agentur fungiert seit August 2013 als Partnerin in der Grundtvig-Lernpartnerschaft „GOAL“, die sechs Partner aus sechs europäischen Ländern zusammenbringt. Im Zentrum der zweijährigen Partnerschaft steht der Austausch über Managementprozesse in der Erwachsenenbildung auf europäischer Ebene. Prozesse des Qualitätsmanagements und der Programmgestaltung bzw. -verwaltung werden dabei verglichen und Best Practice Beispiele aufgezeigt.



EU Projekt FILM

Die Grundtvig-Lernpartnerschaft „F.I.L.M.“ ist im zweiten Projektjahr. Das Akronym steht für „Facilitate Non-formal Learning through Movies“. Das Projekt wird von der Europäischen Union finanziert und läuft im Sommer 2014 aus. Koordiniert wird das Projekt vom italienischen Partner, der Erwachsenenbildungseinrichtung Niccolo Andria aus Italien. Die weiteren Partner sind Bildungseinrichtungen aus Rumänien, Kroatien, Spanien, Lettland und England.



Lifelong Learning Programme

Weitere Aktivitäten

Weiterbildungsportal Niedersachsen

Das Weiterbildungsportal hat die Aufgabe, die vielfältigen Angebote der Weiterbildungseinrichtungen in Niedersachsen der Öffentlichkeit in einheitlicher Form und möglichst barrierefrei zugänglich zu machen. Das Portal soll zu mehr Transparenz bei den Angeboten und zu besserer Zugänglichkeit von Bildung beitragen. Der Aufbau des Portals begann 2012 mit einer Anschubfinanzierung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Die Arbeit im Zeitraum Mai 2013 bis Mai 2014 konzentrierte sich auf drei Arbeitsfelder: a) Aufbau der Datenbanktechnik im Hintergrund b) Entwicklung der Bedienoberfläche für die Nutzer (Graphik, Suchfunktion, etc.) und c) Aufbau der Datenzulieferung durch die 90 nach dem NEBG geförderten Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Ziel ist es zunächst, alle relevanten Angebote der vom NEBG vertretenen Einrichtungen über das Portal zugänglich zu machen. Über die Arbeitsgruppe Weiterbildungsportal und Statistik sind Vertreter/-innen der Einrichtungen in die Entwicklung des Portals eingebunden.

Befragung des niedersächsischen Weiterbildungspersonals

Die Agentur hat in Kooperation mit dem Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) der Leibniz Universität Hannover, dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) und dem Niedersächsischen Bund für Freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) eine niedersachsenweite Online-Befragung für das Weiterbildungspersonal entwickelt. Ziel der Befragung ist es, Aus-, Fortbildungs- und Informationsbedarfe des niedersächsischen Weiterbildungspersonals zu bestimmen.

Prof. Dr. Andrä Wolter, Mitglied des Beirats der Agentur, und einer der beiden Hauptreferenten am 6. November 2013.



Veranstaltungen

Der nationale Bildungsbericht. Erwachsenenbildung – ubi es?

Auf Einladung des Beirats der Agentur fand am 6. November 2013 ein Diskussionsforum zum bundesweiten Bildungsbericht in Hannover statt. Die zentralen Referate hielten zwei der Autoren des Berichts: Prof. Dr. Andrä Wolter von der Humboldt-Universität Berlin und Prof. Dr. Martin Baethge vom Soziologischen Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI).

Auf dem Podium bei „Bildungsarbeit im Umbruch“: **Dr. Michaela Kuhnhenne (Böckler-Stiftung), Jürgen Sattari, Thimo Fojkar und Prof. Dr. Karin Lohr** (v.l.).



Bildungsarbeit im Umbruch

In Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung organisierte die Agentur am 16. Januar 2014 eine Veranstaltung unter dem Titel „Bildungsarbeit im Umbruch“. Rund 40 Personen folgten den Ausführungen von Prof. Dr. Karin Lohr (Humboldt-Universität zu Berlin), die ihre gleichnamige Studie vorstellte. Thiemo Fojkar, der Vorsitzende des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung, und Jürgen Sattari, Vorstand des Bildungswerk ver.di in Niedersachsen, kommentierten den Vortrag.

Servicestelle Recht und Finanzen

Die Servicestelle erfüllt die öffentlich-rechtlichen Aufgaben, die ihr durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur übertragen worden sind.

Themenfelder

- Niedersächsisches Erwachsenenbildungsrecht
- Bildungs- und Sonderurlaub
- Umsatzsteuer
- Landeshaushaltsmittel und Drittmittel
- Zertifizierung

Kurzinterview: Gerhard Hesse



Herr Hesse, welche drei Adjektive würden Sie wählen, um die Arbeit der Servicestelle „Recht und Finanzen“ zu beschreiben?

„Professionell, zuverlässig und kooperativ. Wir arbeiten auf der Sachebene professionell, etwa wenn es um Inhalte, gesetzliche Grundlagen oder Termineinhaltung geht. Wir setzen großen Wert auf Zuverlässigkeit, auch bezüglich der internen Abstimmung. Außerdem –

und das ist uns sehr wichtig – verstehen wir uns als Partner der Einrichtungen. Wir haben ein großes Interesse daran, dass die Einrichtungen ihre gute Arbeit auch umsetzen können. Daher das Adjektiv kooperativ.

Welche Aufgabe hat Sie persönlich im Berichtszeitraum besonders gefordert?

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Mitarbeiterfortbildungen im Bereich NEBG war besonders spannend. Bei der Analyse der einrichtungsübergreifenden Veranstaltungen, die wir zumeist

in der Agentur durchführen, ist aufgefallen, dass wir vor allem eine bestimmte Zielgruppe aus den Einrichtungen erreichen. Die Frage der Bewertung und Berechnung der Arbeitsumfänge betrifft aber die ganze Einrichtung, von der Geschäftsführung über die planenden pädagogischen Mitarbeiter/-innen bis zu den Verwaltungsexperten. Aus diesem Grund habe ich angefangen, Arbeitsgespräche vor Ort und in den Einrichtungen durchzuführen. In diesem geschützten Raum mit allen zentralen Akteuren lassen sich die wichtigen Informationen besonders gut vermitteln. Die einrichtungsübergreifenden Fortbildungen gibt es selbstverständlich weiterhin.

Worauf freuen Sie sich in den kommenden Monaten?

Freuen? Lassen Sie mich nachdenken. In unserer Servicestelle ist der Generationenwechsel in vollem Gange. Das ist ein aufreibender Prozess. Aber neue Mitarbeiter/-innen sorgen auch für neue Impulse. Darauf freue ich mich.

Niedersächsisches Erwachsenenbildungsrecht

Die inhaltliche Bewertung der Bildungsarbeit (Nachweisabrechnung 2012) aller anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen ist in 2013 termingerecht durchgeführt worden. Die Zuordnung der Bildungsinhalte erfolgte weit überwiegend beanstandungsfrei. Inhaltliche Aufklärungsarbeit begleitete den Prüfprozess durch laufende Beratungsgespräche. Die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen wurde überprüft und die Dokumentation der Qualitätssicherung wurde begleitet.

Die Einführung von Teillieferungen zur Nachweisabrechnung hat sich erfolgreich etabliert. Die Feststellungsbescheide der Arbeitsumfänge aller Einrichtungen und die daraus folgenden statistischen Auswertungen sind erneut früher als in den vergangenen Jahren erstellt worden. Die Teillieferungen werden in den Einrichtungen weit überwiegend akzeptiert und begrüßt.

Nach Anwendung der Bestimmungen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) mit seiner Durchführungsverordnung hat das Bewertungsverfahren zu folgenden anerkannten Unterrichtsstunden und Teilnehmertagen für das Nachweisjahr 2012 geführt:

Landeseinrichtungen	1.205.955	Unterrichtsstunden
Volkshochschulen	1.689.797	Unterrichtsstunden
Heimvolkshochschulen	238.935,5	Teilnehmertage

Die erhöhenden Faktoren führten zu folgendem erweiterten Ergebnis:

Landeseinrichtungen	1.392.557	Unterrichtsstunden
Volkshochschulen	2.864.911	Unterrichtsstunden
Heimvolkshochschulen	362.763,6	Teilnehmertage

Dies bildet die Grundlage für die Berechnung der Finanzhilfe, die sich wie folgt verteilt:

Landeseinrichtungen	15.468.999,00 Euro
Volkshochschulen	21.796.989,00 Euro
Heimvolkshochschulen	7.223.000,00 Euro

Die Statistik über die einzelnen Arbeitsergebnisse nach Einrichtungen und Art der Bildungsmaßnahmen und über finanzielle Leistungen ist über die Homepage der Agentur abrufbar. Sie wird zeitnah veröffentlicht.

Es sind Prüfungen vor Ort durchgeführt worden. Dabei wurden neben der Sichtung der begründenden Unterlagen zu den Nachweisen umfangreiche Beratungsgespräche geführt. In Bildungsveranstaltungen wurde hospitiert.

Aufgrund des Feedbacks aus Fortbildungsveranstaltungen und von Rückmeldungen aus Gesprächen mit Einrichtungen wurde der Wunsch nach Vermittlung von Inhalten zur Nachweiserstellung vor Ort deutlich. Das hat zur Entwicklung eines neuen Angebotes geführt, welches eine Einrichtung ganz individuell mit der Agentur vereinbaren kann. Einrichtungsbezogene Problemstellungen werden in einer Art Arbeitsgespräch in der Einrichtung behandelt. Die Einrichtung bestimmt den Teilnehmerkreis und stellt den Unterrichtsraum. Die Agentur erstellt ein Handout und vermittelt die Inhalte vor Ort.

Diese „Fortbildung nach Vereinbarung“ befindet sich zunächst in einer Erprobungsphase. Es wurden bereits sechs Veranstaltungen durchgeführt. Zwei weitere sind für die Jahresmitte 2014 nachgefragt. Die Rückmeldungen sind positiv.

Bildungs- und Sonderurlaub

Im Arbeitsbereich Bildungs- und Sonderurlaub wurden für das Jahr 2013 insgesamt 5.131 Bildungsurlaubs- und 245 Sonderurlaubsanträge bearbeitet. 418 Anträge wurden abgelehnt oder zurückgenommen.

Von den anerkannten Bildungsurlaubsanträgen entfielen 1.186 Genehmigungen auf die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung. 2.414 Genehmigungen (58 %) wurden für einen beruflichen Bildungsbezug anerkannt, 816 Veranstaltungen (20 %) hatten politische Bildungsinhalte.

Die Auswertung der Teilnehmerdaten erfolgte nach Abgabe der Daten durch die Veranstalter/-innen nach dem 31. März 2014. Im Anschluss wird der Fünf-Jahres-Bericht zur Vorlage beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur erstellt. Er umfasst die bereits vorliegenden Daten der Jahre 2009 bis 2012 und die noch ausstehenden Daten für 2013.

Die Mitarbeiterinnen der Agentur haben im Jahr 2013 in zwei anerkannten Veranstaltungen hospitiert. Das Ziel der einen Hospitation war, für künftige Anerkennungen bewerten zu können, ob Verknüpfungen eines Hauptthemas mit einem Nebenthema die Anerkennung im Sinne des Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetzes möglich machen. Bei der zweiten Hospitation wurde

geprüft, ob eine beantragte und anerkannte berufliche Bildungsveranstaltung auch als solche durchgeführt wurde. Beide Veranstaltungen gaben keinen Anlass, an der Anerkennung zu zweifeln.

Die Arbeitstagung aller Bundesländer fand im Jahr 2013 in Niedersachsen statt. Gastgeberin war die Agentur. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur wurde durch Herrn Dr. Martin Dust und Frau Anna Zagidullin vertreten. Zu der Arbeitstagung war die Geschäftsführerin der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen, Frau Monika Hartmann – Bischoff, eingeladen. Sie schilderte die Entstehung der Servicestelle und benannte die Arbeitsgebiete. Die Vertreter der Bundesländer Thüringen und Baden-Württemberg nahmen teil und berichteten, dass dort immer noch über die Einführung eines Bildungsfreistellungsgesetzes verhandelt wird.

Wie bereits im Jahr 2012 war das Thema Bildungsurlaub auch 2013 mit einem Stand auf der Messe „aktiv und fit im Leben“ in Celle vertreten. Die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung waren vorab eingeladen, Flyer und weitere Informationsbroschüren zu senden, um diese auf dem Stand der Agentur zu präsentieren. Es haben sich 24 Einrichtungen beteiligt. Das Beratungsangebot wurde gut angenommen und bezog sich nicht ausschließlich auf Bildungsurlaub, sondern auch auf Bildungsberatung und die allgemeine Erwachsenenbildung. In der Veranstaltungsreihe „Salon für Erwachsenenbildung“ am 12. Dezember 2013 war das Thema „Bil-

dingsurlaub adé? Wirkungen von Bildungsurlaub und Konsequenzen für die institutionelle Planung und Gestaltung – empirische Ergebnisse aus einem Begleitforschungsprojekt“. Eine Mitarbeiterin des Arbeitsbereichs Bildungsurlaub moderierte die Veranstaltung und führte ein Interview mit dem Leiter der Heimvolkshochschule Springe.

Umsatzsteuer

Die Agentur ist zuständige Landesbehörde für das Bescheinigungsverfahren zur Befreiung von der Umsatzsteuer nach § 4 Nr. 21 Buchstabe a) Doppelbuchstabe bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) für berufliche Bildungsmaßnahmen in Niedersachsen (mit Ausnahme der Bescheinigungen für Gesundheitsberufe, den Theater- und Musikbereich und die berufliche Orientierung und Fortbildung an allgemeinbildenden Schulen).

Sie wird außerdem als Informations- und Beratungsstelle für die Antragsteller/-innen der verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen, Dozenten sowie anderer Behörden in Niedersachsen angefragt.

Die Anzahl der beantragten Bescheinigungen ist im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum konstant bei ca. 420 Bescheinigungen geblieben.

Die Agentur auf der Messe „aktiv und fit im Leben“ in Celle.



Landeshaushaltsmittel

Auf der Grundlage der pädagogisch-inhaltlichen Prüfung durch die anderen Servicestellen erfolgte die haushaltstechnische Umsetzung (Erstellung der Bescheide und Prüfung der Verwendungsnachweise) nach den Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung sowie der vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur jeweils erlassenen Förderrichtlinien in den folgenden Bereichen:

Sonderfonds zur Unterstützung und Förderung des lebenslangen Lernens: 941.700,- Euro (für Maßnahmen in den Bereichen Zweiter Bildungsweg und Alphabetisierung/ Grundbildung, sowie für Maßnahmen zugunsten berufsqualifizierter Personen zur Vorbereitung und Begleitung eines erfolgversprechenden Hochschulstudiums)

Demokratiezentren:
99.800,- Euro

NifBE: 3.861.600,- Euro als institutionelle Förderung,
848.000,- Euro für Projekte

Zertifizierungen

AZAVplus

Am 01. April 2014 hat die Agentur die Arbeit als Zertifizierungsstelle „AZAVplus“ aufgenommen; ihr Leiter ist Detlef Grote. Hintergrundinformationen zur Entwicklung und Einführung von AZAVplus werden unter „Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung“ auf Seite 30 dargestellt.

Gütesiegel für Qualifizierungsmaßnahmen von Tagespflegepersonen

Seit 2009 ist die Agentur mit der Prüfung und Vergabe des „Gütesiegel für Qualifizierungsmaßnahmen von Tagespflegepersonen“ betraut. Insgesamt führte die Agentur 72 Zertifizierungsverfahren durch, aktuell sind 38 Bildungsträger zertifiziert (Stand: 01. März 2014). Mit diesen Zahlen nimmt Niedersachsen nach NRW bundesweit den zweiten Platz ein.

Interne Qualitätsentwicklung

Im Rahmen der LQW-Retestierung 2012 hat die Agentur langfristige Organisationsentwicklungsziele festgelegt. Das Ziel „Die Agentur entwickelt sich zu einer prozessorientierten Serviceorganisation“ wurde auch im Berichtsjahr weiterverfolgt. Die Auswahl der konkreten Entwicklungsbereiche wurde durch äußere (z. B. SEPA-Einführung) und interne Veränderungen (z. B. Personalwechsel) geprägt.

Die größten Entwicklungsschritte wurden im Bereich „Wissenstransfer“ erreicht. Das Gesamtprojekt untergliedert sich in die beiden Teilprojekte „Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen“ sowie „Stellen- und Wissensübergabe“. Im ersten Teilprojekt „Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen“ wurde der gesamte Ablauf von der Personalauswahl bis zum Ende der Probezeit unter die Lupe genommen. Das Ergebnis ist ein Gesamtkonzept, das aus vier Elementen besteht. Dies sind erstens eine detaillierte Checkliste für den Einstellungs- und Einarbeitungsprozess und zweitens ein kompakter „Leitfaden zur Selbstrecherche“ für die neuen Mitarbeitenden. (Beide Dokumente stehen im Internet im geschützten Mitgliederbereich „Runder Tisch QM“ zum Download zur Verfügung.) Drittes Element ist die Einführung eines festen „Paten“, der die Aufgabe hat, dem/der Neueinsteiger/-in zuverlässig zur Seite zu stehen. Das vierte Element „Trainee-Modell“ folgt einer übergeordneten Perspektive. Hier qualifiziert die Agentur im Laufe eines Jahres Berufseinsteiger/-innen mit Hochschulabschluss für eine Tätigkeit als Pädagoge/Pädagogin. Der zukünftige Arbeitsplatz kann in der Agentur oder in einer EB-Einrichtung liegen.

Das zweite Teilprojekt „Stellen- und Wissensübergabe“ befindet sich in der Testphase. Zentrales Instrument für die Wissensübergabe und -dokumentation ist die „Wissenslandkarte“. Die Gesprächsvorbereitung des Wissensgebers wird durch Leitfragen gestützt. Das anschließende Interview dient dazu, das für die Agentur erfolgskritische Wissen strukturiert in einer Mindmap zu dokumentieren.

Die SEPA-Einführung hatte den erwünschten Nebeneffekt, dass der Teilprozess „Teilnehmerverwaltung“ von der Anmeldung bis zur Abrechnung neu geplant und weiter standardisiert wurde. Der Kernprozess „Fortbildung“ untergliedert sich nun in folgende Teilprozesse: Entwicklung und Erstellung von Fortbildungsveranstaltungen, Planung Gesamtprogramm und Programmheft, Durchführung Fortbildungsveranstaltung, Teilnehmerverwaltung, Fortbildung nach Vereinbarung und Seminarzentrum – interne Veranstaltungen.

Zur Verbesserung des Kernprozesses „Projektmanagement“ wurden Tools und Vorlagen entwickelt, z. B. für die Projektauswahl, Finanzkalkulation oder Projektplanung. Ein Leitfaden trägt dazu bei, dass neue Projekte reibungsloser in die bestehenden Prozesse der Agentur eingeordnet und Schnittstellenprobleme minimiert werden. Die betroffenen Mitarbeiter/-innen wurden in der Anwendung geschult.

Der Internet-Relaunch der Agentur besaß auch eine interne Komponente. Der Prozess „Internet“ wurde gestrafft und Verantwortlichkeiten geklärt.

Leitbild

Wie wir arbeiten - Was wir anstreben

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ist eine öffentliche Einrichtung nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz. Sie wird durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung getragen. Die Agentur ist die zentrale Einrichtung für lebenslanges Lernen in Niedersachsen. Sie ist neben der schulischen, beruflichen und Hochschulbildung Teil des niedersächsischen Bildungssystems. Wir sind den demokratischen und humanitären Werten der Aufklärung verpflichtet und orientieren uns an einem emanzipatorischen Bildungsverständnis.

- Wir fördern durch die Zentralstelle für Politische Weiterbildung das Recht für alle auf demokratische Teilhabe an der gesellschaftlichen Entwicklung.
- Wir entwickeln in unseren (auch internationalen) Projekten Innovationen für die Erwachsenen- und Weiterbildung.
- Wir vernetzen mit anderen Bildungsbereichen und Institutionen.
- Wir erstellen Dokumentationen, Studien und Materialien.
- Wir leisten Öffentlichkeitsarbeit für die Erwachsenen- und Weiterbildung.

Was wir wollen

- Wir entwickeln die Integrationskraft von Menschen, die in Herkunft, Geschlecht, Kultur, sozialer Lage u. a. unterschiedlich sind.
- Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement und die politische Partizipation der Bürgerinnen und Bürger.
- Wir befähigen zur Mitbestimmung in der Arbeitswelt und zur Qualifizierung in der sich wandelnden Berufswelt.
- Wir stärken das Gemeinwesen durch Orientierung an Grundwerten und Menschenrechten.

Was wir machen

Die Dienstleistungen der Agentur richten sich insbesondere an die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung. Weitere Adressaten sind das Land Niedersachsen, die Kommunen, die Institutionen der Zivilgesellschaft, die Vertreterinnen und Vertreter der politischen, wissenschaftlichen und medialen Öffentlichkeit. Davon profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger Niedersachsens.

- Wir nehmen hoheitliche Aufgaben im Auftrag des Landes Niedersachsen wahr.
- Wir bilden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der niedersächsischen Erwachsenenbildung fort.
- Wir beraten die Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung und fördern die Qualitäts- und Organisationsentwicklung.

Wie wir arbeiten

Wir sind in der Erwachsenen- und Weiterbildung als kompetenter, zuverlässiger Ansprechpartner anerkannt. Qualifiziertes Personal aus Verwaltung, Bildungsmanagement, Pädagogik und Wissenschaft ist hierfür unsere wichtigste Ressource. Wir arbeiten kundenorientiert, professionell und eigenverantwortlich.

Unsere Dienstleistung ist gelungen, wenn

- sie fachlich richtig und nachvollziehbar ist;
- sie die Anforderungen und Interessen der Kunden berücksichtigt;
- sie in angemessener Zeit und nach wirtschaftlichen Grundsätzen erbracht wird;
- sie unseren Aufgaben, Werten und Zielen entspricht.

Lernen in der Agentur ist gelungen, wenn

- Wissen oder Kompetenzen aufgebaut werden;
- selbsttätig gelernt wird;
- informelle Austausch- und Beratungssituationen eröffnet werden;
- die Lernenden zufrieden sind; positive Effekte für den Berufsalltag bewirkt werden.

Organigramm der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

